



Die frisch gebackenen Bankbetriebswirte mit Bankvorstand Gerhard Baumann, den Bereichsleitern und Personalreferentin Melanie Treger. Auf dem Bild fehlt Sandra Bödeker. Foto: prf

Engagement erst unterstützt, dann belohnt

Sechs erfolgreich: Bankbetriebswirt-Prüfung

EMSDETTEN. Die Prüfung ist bestanden. Eine hohe Stufe der beruflichen Qualifikation erreichten jetzt sechs Mitarbeiter der Volksbank Nordmünsterland eG, Sandra Bödeker, Sonja Brock, Christian Gräfe, Dennis Meiners, Christian Roters und Stefan Schulte-Walter. Nach zwei Semestern Studium am BankCOLLEG der Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsakademie erlangten sie die Qualifikation als „Bankbetriebswirt/in“. Das Bankbetriebswirtstudium baut auf dem Bankfachwirtstudium auf. Es umfasst die Bereiche Strategiemangement, Markt und Vertrieb, Portfoliomangement, Banksteuerung, Projekt- und Changemangement sowie Personalmanagement.

Einsatzbereiche
Die Absolventen sind in den unterschiedlichsten Bereichen der Bank eingesetzt. Sonja Brock und Stefan Schulte-Walter sind in der Privatkundenberatung in Mesum eingesetzt, Christian Roters als Filialleiter in Westum und Sandra Bödeker als Filialleiterin in Rheine. Christian Gräfe ist in der Innenrevision

tätig, Dennis Meiners als Gewerbekundenbetreuer in Emsdetten. Bankvorstand Gerhard Baumann, Personalreferentin Melanie Treger und die Bereichsleiter freuten sich im Rahmen einer Feierstunde über das Engagement. Die Bank unterstützt die Mitarbeiter bei ihren Fortbildungsmaßnahmen. Durch das nebenberufliche Studium bleiben der Arbeitsplatz, das Einkommen und die Berufspraxis erhalten. Für diese Vorteile bringen die Absolventen erhebliche Anteile ihrer Freizeit in das Studium ein.

Ganz viel Lob
„Mit unseren engagierten und qualifizierten Mitarbeitern werden wir die Zukunft erfolgreich bewältigen“, so Gerhard Baumann bei der Gratulation. Baumann weiter: „Generell legen wir sehr großen Wert auf nebenberufliche Weiterbildung. So haben in zwischen 50 Mitarbeiter den IHK-Abschluss als Bankfachwirt und 27 Mitarbeiter den Abschluss als Bankbetriebswirt am BankCOLLEG geschafft.“

Käthe-Schüler „campen“ in der Berufswelt

Lernen, worauf es in der Zukunft ankommt

EMSDETTEN. Wie kann ich mich auf die Berufswelt vorbereiten? Wie werde ich selbstständiger, teamfähiger aber auch neugieriger auf neue Erfahrungen und andere Menschen? Wie kann ich die Gruppe unterstützen und mich einbringen? Wichtige Fragen, die sich 14 Schülerinnen und Schüler der Förderklassen 8a, 8b und 9b der Käthe-Kollwitz-Schule gerade im Rahmen eines Berufsorientierungscamps selbst beantworteten. An insgesamt fünf Tagen gastierten die Jugendlichen in den Räumlichkeiten des CVJM Westbund in Wuppertal.

Viele Einblicke
Sie lernten verschiedene berufliche Tätigkeiten durch Jutta Heller vom Integrationsfachdienst kennen. Berufsbezogene Teamarbeits-spiele leitete Erlebnispädagogin Ursula Wältring an. Jede Menge lebenspraktische Tätigkeiten boten den Schülern ein vielfältiges Erfahrungsfeld. Begeistert wurde auch der Besuch des Museums für Industrie- und Frühgeschichte, sowie die Schwebelbahnfahrt aufgenommen.

Die Bewerbung
Außerdem berichtete der Friseurmeister Schmidt von eigenen Erfahrungen in seinem Betrieb. Die Jugendlichen lernten dabei, worauf es bei Bewerbungsgesprächen und bei der Arbeit im Betrieb ankommt. Der Ausbilder der

Tierpfleger im Wuppertaler Zoo stand der Gruppe für ein Interview zur Verfügung. Ergänzt wurde das Programm durch Orientierungserfahrungen zur Förderung der Selbstständigkeit. Der Trommel-Workshop mit afrikanischem Essen und dem Trommler Fabakary Jobate bildete den Höhepunkt. Hoch geklettert
Zum Abschluss konnten auch körperliche Erfahrungen gemacht werden: im Mitmach-Freizeitpark Ketteler Hof. Das Team, bestehend aus den Klassenlehrerinnen Brigitta Bröcker-Ne-graszus, Ines Beiderbeck sowie den Integrationshelfern Veronica Kurtz, Markus Jürgens und dem FSJler Dominik Behrla lernte die Schüler intensiv kennen. Am Ende schauten sie zufrieden auf den immensen Lernzuwachs und einigten sich darauf, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen.

Gefördert
Möglich gemacht wurde das Camp durch 7500 Euro Fördermittel aus dem Innovationsprojekt „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit und des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

STANDORT EMSDETTEN POOLgroup zählt zu Marktführern der Branche

Die WM als technischer Team-Sport

Für Licht und Ton auf Fan-Meilen gesorgt

EMSDETTEN. Wenn die WM am Wochenende in die Finalrunde geht, feiern allein in Berlin mehr als 500.000 Fans ihr kollektives Sommermärchen. Möglich macht das die POOLgroup GmbH aus Emsdetten.

Traumhafte Technik, schnelle Kombinationen und – wenn es darauf ankommt – Nerven wie Drahtseile: Was die deutsche Elf am Kap auszeichnet, müssen die Fachleute der POOLgroup allemal mitbringen. Im Team mit anderen Topspielern der Veranstaltungsbranche sorgen sie für den technischen Ablauf bei den größten Public-Viewing-Events in Europa. In Rom, Paris und auf der Fan-Meile in Berlin sind sie für die Bühnentechnik verantwortlich.

„Rudelgucken“ avanciert zum Massensport. Wie viele Fans kommen, ist schwer im Voraus zu bestimmen. Wetter und Turnierverlauf spielen eine große Rolle. In Rom und Paris hat sich die Begeisterung schnell gelegt. Aber in Berlin werden am Wochenende über 500.000 völlig verrückte Fans erwartet. Das stellt die Techniker mit Wolf-Benjamin Stilleke (Foto) an der Spitze vor enorme Herausforderungen. Schließlich will jeder etwas vom Spiel mitbekommen. Mit dieser Flexibilität müssen die Experten für Veranstaltungstechnik leben.

Doch das Schauen unter freiem Himmel bringt noch mehr Unwägbarkeiten mit sich. Ob Nachmittags- oder Dämmerung, ob laue Sommernacht, Hitzeschlacht oder graues Regenwetter: Die Technik muss stehen, sonst werden auch die treuesten Fans ungemütlich. Mit kabellosen lokalen Datennetzen, modernster Digitaltechnik und langjähriger Regie-Erfahrung bei Live-Events wappnen sich die Techniker gegen unangenehme Überraschungen.

Damit bei den größten Fanfesten Europas eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist, wurde die POOLgroup bereits lange im Vorfeld für Licht und Ton auf den Bühnen und Medien-Towern ausgewählt.

„Wir haben den Vorteil, dass wir jede Location mit Lagerbeständen bestücken können“, erzählt Robert Schmidt von POOLsound, der unter anderem für den Aufbau in Rom zuständig war. Neben der Übertragung des Fernsehens müssen die von Robert Schmidt und seinen Kollegen installierten Systeme auch ausgefallene Bühnenshows optisch wie akustisch störungsfrei transportieren.

Und diese Live-Acts variieren je nach Fan-Fest: Shows bekannter italienischer Moderatoren, brasilianische Tanzgruppen und sogar ein Kammerorchester wollen von der Bühne aus optimale Wirkung entfalten.

Ein Grund mehr, warum sich die Experten aus Emsdetten länger auf die WM vorbereitet haben als Jogi Löw und seine Jungs. „Die ersten Planungen in Emsdetten begannen bereits im April“, berichtet Andreas Weller, der für die POOLgroup als Projektleiter an allen drei Standorten zuständig ist. In Paris und Rom machten sich die Experten im Mai ein Bild von den Bedingungen vor Ort.

Danach ging es in die Feinplanung von Logistik und Aufbau. „Rudelgucken“ ist Team-Sport, die Technik dafür auch. Und wenn die WM am Sonntag zu Ende geht, halten die Mitarbeiter der POOLgroup zwar keinen Pokal aus fünf Kilo Gold in den Händen. Aber als Sieger dürfen sie sich dennoch fühlen. Nämlich dann, wenn alle Fans ihr Sommermärchen erlebt haben. Peter Beutgen



Wolf-Benjamin Stilleke (Foto) an der Spitze vor enorme Herausforderungen.



Wenn in Berlin auf der Fan-Meile über 300.000 Besucher die Fußball-WM zelebrieren, kommt die Technik aus Emsdetten - von der POOLgroup. EV-Fotos prf

Jetzt auf Jobs bei Polizei bewerben

EMSDETTEN. Wer ab September nächsten Jahres in Nordrhein-Westfalen Polizist oder Polizistin werden will, kann sich ab sofort online bewerben. „Wir bieten jungen, motivierten Leute eine hervorragende Ausbildung für einen spannenden und krisensicheren Beruf“, warb Innenminister Dr. Ingo Wolf am Mittwoch in Dortmund. Im Trainingszentrum der Polizei informierte er Oberstufenschüler über Bewerbungsvoraussetzungen und Ausbildung. „Die Polizei will die besten Absolventen eines jeden Jahrganges“, sagte der Minister. Wie in den vergangenen drei Jahren stellt die Polizei wieder 1100 Kommissaranwärter ein.

Voraussetzung für eine Bewerbung sind neben dem Abitur oder der Fachhochschulreife unter anderem soziale Kompetenz, eine gute gesundheitliche Kondition und das Deutsche Sportabzeichen. Mehr Informationen und den Weg zur Online-Bewerbung gibt es im Internet: www.polizei.nrw.de/beruf

Preis belohnt innovative Firmen

EMSDETTEN. Innovative Unternehmen können sich ab sofort mit ihren erfolgreichen Projekten für den Deutschen Niederländischen Wirtschaftspreis bewerben. Die renommierte Auszeichnung wird von der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) in Den Haag vergeben. Sie zeichnet Unternehmen aus beiden Ländern aus, die sich im grenzüberschreitenden Geschäftsleben besonders hervorheben.

Die Bewerbung ist bis Dienstag, 3. August, bei der Industrie- und Handelskammer möglich. Ein Bewerbungsformular steht auf der Internetseite der DNHK zur Verfügung. Eine Jury der Handelskammer wird anschließend aus allen Bewerbern einzelne Kandidaten für den Preis nominieren. www.dnhk.org

Prüfungen erfolgreich bestanden

EMSDETTEN. Bei der Firma Schmitz-Werke GmbH + Co. KG, Emsdetten ging wieder ein erfolgreiches Ausbildungsjahr zu Ende.

Die Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Münster bestanden mit guten Ergebnissen: zum Industriekaufmann, bzw. zur Industriekauffrau: Jan Kattenbeck, Walter-Freitag-Straße 7; Julia Korte, Diemshoff 52; Alexandra Löcke, Carl-Orff-Straße 31 (Rheine); Nina Abstiens, Biekmeresch 77, Melanie Coelho, Schmale Straße 2 (Rheine). Die Prüfung zum Technischen Zeichner bestanden: Patrick Foullois, Eichendorffstraße 7 (Rheine); zum Produktionsmechaniker: Dennis Colari, Steinweg 4 und zum Produktveredler: Simon Bucker, Am Kompaniekamp 3A.

Firma TECE ehrt Auszubildene

EMSDETTEN. Folgende Auszubildende der Firma TECE in Emsdetten haben die Abschlussprüfung mit gutem Erfolg bestanden: Helene Ibe, Jan Ottmann, Kay Reimers als Industriekaufleute; Maria Willers als Technische Zeichnerin und auch Dominik Rasper als Fachkraft für Lagerlogistik.

Unternehmens-Steckbrief

- POOLgroup
- Gegründet: die POOLgroup in ihrer heutigen Situation 2009, das erste Unternehmen gibt es seit 1978
- Geschäftsführer: Carl Cordier und Jürgen Schürmann
- Mitarbeiter: 82 fest angestellte Mitarbeiter und ein großer Pool an freiberuflichen Mitarbeitern
- Leistungen: Production Company, Professionelle Planung und Umsetzung von Veranstaltungen
- Anschrift: Südring 26, 48282 Emsdetten (Hauptsitz), Niederlassungen in Berlin, Frankfurt und Stuttgart
- Internet: E-Mail: info@pool.de www.pool.de

POOLgroup jetzt auch in Stuttgart vertreten

Immer mit dem Blick nach vorne

EMSDETTEN. Die POOLgroup expandiert erneut. Im Mai wurde auf dem Gelände des Stuttgarter Römerkastells eine weitere Dependence des seit über 30 Jahren erfolgreichen und europaweit führenden Technik- und Dienstleistungsanbieters für Veranstaltungen und Events eröffnet. Zusätzlich zu den Niederlassungen in Frankfurt und Berlin, erobert die POOLgroup mit Hauptsitz in Emsdetten nun auch den süddeutschen Wirtschaftsraum. Mit dem weiteren Büro am Standort Stuttgart sollen nun die Regionen rund um Stuttgart, Mannheim/Ludwigshafen

und Karlsruhe ins Visier genommen werden.

„Unsere langjährige Erfahrung, die personellen und materiellen Ressourcen und das internationale Netzwerk der gesamten POOLgroup GmbH in den Bereichen Entertainment, Corporate/Industrie-Projekte sowie Regierungs- und Public-Events bieten dem Kunden ein uner-schöpfliches Spektrum an Möglichkeiten und Lösungsdesigns“, meint Carl Cordier, Geschäftsführer der POOLgroup GmbH Emsdetten. „Ein Vorteil, der uns branchenübergreifend positiv nach vorne schauen lässt.“

Die Serie „Unternehmensgeschichten“ wird Ihnen präsentiert von **FORUM!** ...wir unternehmen was.



So eine Leinwand ist ein technisches Meisterwerk, dessen Realisierung bei wechselnden Rahmenbedingungen immer eine Herausforderung ist.